

## Lösungen der Aufgaben

1

- a) Sachsen befindet sich im Osten Deutschlands. In dem östlichen Teil des Bundesgebietes liegt Sachsen am südlichsten. Sachsen ist an der deutschen Außengrenze.
- b) Es grenzt an die Bundesländer Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Bayern.  
Es grenzt an Polen und die Tschechische Republik.
- c) Landeshauptstadt: Dresden, Städte: Leipzig, Chemnitz, Zwickau, Plauen, Freiberg, Bautzen, Görlitz

2

- a) Richtig.
- b) Falsch: Nahezu das gesamte Gebiet ist Kulturland.

3 Kulturraum

4

- a) Naturlandschaft oder Naturraum
- b) Natürliche Bevölkerungsbewegung
- c) Dienstleistungssektor oder Tertiärer Sektor
- d) Löwe

5 Jäger und Sammler, Agrargesellschaft, Industriegesellschaft, Dienstleistungsgesellschaft

6 Technische Infrastruktur: Fernwärme, Kommunikation, Luftverkehr, öffentlicher Verkehr, Straßen;  
soziale Infrastruktur: Bildung, Gesundheit, Müllabfuhr, Polizei.

7 Individuelle Schülerlösung.

8 Im Bild A ist ein eher ländliches Umfeld erkennbar. Ein Dorf, ein Verkehrsweg, kleinere Ackerflächen, ein natürlicher Flussverlauf sowie Waldgebiete sind zu sehen.

Im Bild B ist das Dorf gewachsen (Bevölkerung), mehrere neue Straßenverläufe sind entstanden. Eine Umgehungsstraße ist zu sehen. In der Nähe dieser Straße ist ein Industriegebiet oder Gewerbegebiet entstanden (Infrastruktur und Wirtschaft). Deswegen musste der Fluss weichen. Ein Gewässer (wahrscheinlich eine Talsperre) ist entstanden, um das größere Dorf, jetzt vielleicht schon eine Stadt, mit Trinkwasser zu versorgen (Infrastruktur). Die einzelnen Ackerflächen haben sich vergrößert. Teile des Waldes fehlen, ein Steinbruch sowie ein Golfplatz sind neu (Naturressourcen).

9

- a) Diagramm 2: Natürliche Bevölkerungsbewegung im Landkreis Bautzen: Die Geburten- und Sterbefälle sind nahezu auf einem stabilen Niveau. Die Geburten belaufen sich auf ca. 2 500 im Jahr. Bei den Sterbefällen ist ein leichter Anstieg von 3 500 im Jahr 2007 auf 4 000 im Jahr 2013 zu verzeichnen.

Diagramm 3: Wanderungsbewegung im Landkreis Bautzen: Die Zuzüge halten sich auf einem Niveau von rund 6 000 Menschen pro Jahr. In den letzten Jahren ist diese Marke ein wenig überschritten worden. Die Fortzüge überwiegen die Zuzüge, gleichen sich aber immer mehr den Zuzügen an. So sind 2007 noch über 9 000 Menschen abgewandert. Bereits fünf Jahre später sind es nur noch ca. 7 000 Menschen pro Jahr.

- b) Natürliche Bevölkerungsbewegung:

Bis zum Jahr 2005 lag die Sterberate in Dresden über der Geburtenrate. Dies gilt ebenso für den Landkreis Bautzen. Die Geburtenrate hat die Sterberate 2005 in Dresden „überholt“. Im Landkreis Bautzen sterben immer noch mehr Menschen als geboren werden.

Wanderungsbewegung:

Während in Dresden mehr Menschen in die Stadt ziehen als abwandern, ist es im Landkreis Bautzen genau andersherum. Ein Angleichen der Zu- und Fortzüge ist im Landkreis Bautzen zu beobachten. Diesen Punkt hat Dresden bereits Ende der 1990er-Jahre überschritten.

10

- a) Naturressourcen: Wiederaufforstungsfläche, Waldgebiet, landwirtschaftliche Nutzfläche (Agrarunternehmen);  
Infrastruktur: A 4 mit Anschlussstelle Kodersdorf, Kläranlage, Tankstelle;  
Wirtschaft: Unternehmen der Holzindustrie, Gewerbegebiet;  
Bevölkerung: Kodersdorf.
- b) Ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor ist die A4 im Großraum Görlitz. Diese Autobahn verbindet Ost und West. Görlitz profitiert von der Lage an der A4. Wirtschaftliche Beziehungen, auch mit dem europäischen Ausland (Polen) entstehen und weiten sich aus. Dies bewirkt, dass auch auf der deutschen Seite die Wirtschaftskraft wächst. Ein weiterer positiver Faktor, der Görlitz einzigartig macht, ist die Lage der Stadt auf dem Gebiet von Deutschland und Polen. Sie wird mehr und mehr zum Touristenspot und Ausflugsziel. Trotzdem hat auch Görlitz mit dem Schwinden der Bevölkerung zu kämpfen. Die Einwohner des Landkreises werden immer älter.